



Batho Pele

Die Menschen zuerst

07/08
04

Ein afrikanisches Parlament der Befreier

Die afrikanischen Massen seien aufgerufen, die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Zustände auf dem Kontinent zu verbessern, erklärt Präsident Thabo Mbeki in seinem wöchentlichen „Letter from the President“ (ANC Today, Vol.4, Nr. 27).

Das Pan-Afrikanische Parlament und der Rat für Wirtschaft, Soziales und Kultur (Economic, Social and Cultural Council – ECOSOCC) der Afrikanischen Union hätten ebenfalls für das Zustandekommen dieser Revolution zu sorgen.

Um Armut und Unterentwicklung auf dem afrikanischen Kontinent auszurotten, die Würde der Afrikaner wiederherzustellen und die weltweite Marginalisierung von Afrika und seinen Menschen zu beenden, müssten die Afrikaner erst vollständig begreifen, welche Auswirkungen Sklaverei, Kolonialismus und Rassismus auf sie hatten, schreibt der Präsident.

Diese Ereignisse könne man nicht lediglich als historische Tatsachen bewerten, die keine Bedeutung für die Bemühungen um Afrikas Wiedergeburt hätten. In Südafrika selbst „... bestehen manche Menschen darauf, dass Apartheid eine Sache der Vergangenheit ist, und dass alle Erwähnungen der fortdauernden Auswirkungen dieser Vergangenheit nur darauf hinauslaufen, dass man versucht, die „Rassenkarte“ auszuspielen.“ Der Präsident schreibt, dass es im Gegensatz hierzu wichtig sei, den Einfluss und die Folgen dieser Vergangenheit zu verstehen, so dass die Afrikaner in die Lage versetzt würden, mit der Gegenwart fertig zu werden. Es gehe darum, Politik und Programme so zu gestalten, dass sie dazu beitragen, Afrikas Renaissance zu verwirklichen.

Der Präsident erklärt, dass die echte Demokratisierung der Politik in Afrika und die Stärkung der Afrikaner, so dass sie sich selbst befreien könnten, von ausschlaggebender Bedeutung seien. „Es liegt in unserer Verantwortung, im Zusammenspiel mit allen anderen patriotischen Kräften in Afrika und in der afrikanischen Diaspora dafür zu sorgen, dass wir die Massen der Menschen dazu mobilisieren, als ihre eigenen Befreier zu fungieren.“ Die afrikanischen Wissenschaftler müssten die Menschen über die Folgen der Sklaverei für den Kontinent aufklären. Die Gründung des Pan-Afrikanischen Parlaments unterstreiche die Notwendigkeit für das Erstarken der Afrikaner, um selbst zur Veränderung ihres Lebens beizutragen.

Der ungekürzte Text: www.anc.org.za ■

Neue Generalkonsulin in München

Am 2. Juni 2004 hat Frau Martha Elisabet Olckers ihr Amt als Generalkonsulin für Südafrika im Generalkonsulat in München angetreten. Ihr Amtsbezirk umfasst Bayern und Baden-Württemberg.

Frau Olckers stammt aus Port Elizabeth in der Provinz Ost-Kap. Sie studierte Pädagogik und war nach ihrer Heirat in zahlreichen Gemeindeprojekten tätig. 1983 wurde sie Stadträtin in Grahamstown mit dem Zuständigkeitsbereich Finanzen, Parks und Waldgebiete. Als erste afrikaanssprachige Frau übernahm sie dort 1987 das Amt der Bürgermeisterin.

Martha Olckers wurde nach verschiedenen politischen Ämtern 1990 als erste Frau in den Exekutivrat (Member of the Executive Council - MEC) der damaligen Kapprovins berufen, wo sie für die Aufgabenbereiche Tourismus, Naturschutz und Kultur verantwortlich war. 1994 wurde sie Abgeordnete im Parlament der Provinz West-Kap und übernahm das Amt der Ministerin für Bildung, Tourismus, Naturschutz, Gleichstellungsangelegenheiten und Kultur.

Als Mitglied der Delegation der damaligen südafrikanischen Regierung nahm sie an den Verhandlungen mit dem ANC im World Trade Centre in Kempton Park teil, die zur Annahme der Übergangsverfassung und damit zur Demokratisierung Südafrikas führten.

Nach den allgemeinen Wahlen von 1999 wurde Frau Olckers Mitglied des nationalen Parlaments (Member of Parliament – MP) und Sprecherin für die Neue Nationale Partei (New National Party – NNP) für die Arbeitsbereiche Nachrichtendienste, Bildung, Umwelt und Tourismus. Bis zu ihrem Amtsantritt als Generalkonsulin leitete sie den Parteiausschuss der NNP im Parlament und war stellvertretende Vorsitzende der NNP in der Provinz West-Kap.

Während ihrer gesamten politischen Laufbahn setzte sie sich unermüdlich für Gleichstellungsangelegenheiten ein und erhielt verschiedene Auszeichnungen für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des Gemeindedienstes.

Kontaktadresse:

Generalkonsulat der Republik Südafrika
Sendlinger-Tor-Platz 5
80336 München
Tel. : 089-2 31 16 30

Fax: 089-23 11 63 63
Öffnungszeiten: Mo-Fr 09.00-12.00 Uhr
(zuständig für Bayern und Baden-Württemberg)

Ausstellung: Guy Tillim

Der DaimlerChrysler Award for South African Photography wurde 2004 an den in Kapstadt und Johannesburg lebenden Fotografen Guy Tillim vergeben. Sein Werk umfasst Porträts, Fotografien politischer Krisenherde in Afrika sowie urbane fotografische Recherchen.

Die Ausstellung im DaimlerChrysler Contemporary ist mit rund fünfzig Fotografien aus dem Zeitraum von 1997 bis 2004 die erste umfassende Schau des Künstlers außerhalb Südafrikas.

Die Ausstellung ist bis zum 22. August 2004 im DaimlerChrysler Contemporary, Haus Huth, Alte Potsdamer Straße 5, 10785 Berlin zu besichtigen.

www.sammlung.daimlerchrysler.com

Südafrikanische Chöre ausgezeichnet

Der Knabenchor der Afrikaanse Hoër Seunskool, der Affies-Chor, wurde am 12. Juli 2004 vom Choir Olympics Committee in Bremen zum besten Knabenchor der Welt ernannt. Der Chor besteht aus 80 Jungen im Alter von 14 bis 18 Jahren. Nach Tourneen durch Europa 1996 und 2000 trat er dieses Jahr in London, Amsterdam, Bremen und auch in Berlin auf, wo er am 15. Juli in der südafrikanischen Botschaft eine Vorstellung im Zusammenhang mit den Feiern zur 10-jährigen Demokratie in Südafrika gab. Die Zuhörer waren von der hervorragenden Leistung der Jungen und ihrem echten Enthusiasmus, aber auch von ihrer Höflichkeit und Disziplin völlig begeistert.

Der südafrikanische Tirisano Youth Choir errang bei den Choir Olympics in Bremen zwei Silber-Medaillen in den Kategorien „gemischter Jugendchor“ und „A-cappella-Chor“. Zum Tirisano-Jugendchor gehören 150 Jugendliche aus verschiedenen Schulen in den neun Provinzen Südafrikas. 300 Chöre aus 75 Ländern nahmen insgesamt an dem Wettstreit in Bremen teil. ■

Skulptur verlässt Botschaft

Der aus silberfarbenem Draht geflochtene Baum „Tree of growing creativity“ des jungen südafrikanischen Künstlers Messina Musindo (geb. 1977) war seit der Eröffnung des neuen Gebäudes im November 2003 im Atrium der südafrikanischen Botschaft zu sehen. Aus rostrottem Geröll emporwachsend, ist der Baum eigentlich bereits zu einer Art Wahrzeichen geworden und Besuchern wie Botschaftsmitarbeitern wegen seiner Außergewöhnlichkeit und filigranen, zugleich kraftvollen Schönheit ans Herz gewachsen.

In Kürze wird der Drahtbaum allerdings „verpflanzt“ werden müssen. Er ist vom 18. -22. September 2004 auf dem ART FORUM BERLIN zu sehen und steht zum Verkauf.

Talentförderung

Die Skulptur ist Teil eines Kunstprojekts mit dem Namen LifeTime Gallery Project, das die Berliner Künstlerin Philine Hofmann Anfang 2002 in Südafrika gestartet hat. Sie führt junge, historisch benachteiligte talentierte Künstler in den Bereichen Malerei, Bildhauerei und Poesie in Künstlerzirkeln zusammen und begleitet und dokumentiert die Entwicklung ihres Talents ebenso wie ihren Lebensalltag. Im Verlauf des LifeTime Gallery-Projekts ist bereits eine umfangreiche Kunstsammlung entstanden. Zu diesen Arbeiten, die man kaufen kann, gehört auch der „Tree of growing creativity“ von Messina Musindo. 4500 Meter Draht und 30 000 Knoten waren nötig, um den Baum in die Höhe wachsen zu lassen.

Die Förderung der Künstler im Rahmen des LifeTime Gallery-Projekts wird von dem gemeinnützigen Verein LifeTime e.V. unterstützt, der sich seit einigen Jahren in Südafrika in verschiedenen Hilfsprojekten engagiert. Zu den Förderern gehören u. a. die Botschaft der Republik Südafrika, Cine+, Dr. Cantsche Druckerei, Faber Castell AG, Konrad-Adenauer-Stiftung, Quantum Books Verlag und VCC Berlin Perfect Pictures Berlin.

Ausstellungsort: Messegelände Berlin, Hallen 18-20, Eingang 19 Masurenallee, Berlin-Charlottenburg.

Kontakt und weitere Informationen:

Tel. : 030-78 95 79 85

office@lifetimegallery.org

www.art-forum-berlin.de



PAP kommt nach Südafrika

Das Panafrikanische Parlament (Pan-African Parliament – PAP), das Organ der Afrikanischen Union (AU) mit seinen 265 Abgeordneten wird seinen Standort in Südafrika erhalten. Geplant sind mindestens zwei Sitzungsperioden im Jahr. In den ersten fünf Jahren wird das Parlament lediglich beratende Befugnisse haben, soll aber gesetzgebende Gewalt erhalten und eine Rolle bei der Harmonisierung der Gesetze der Mitgliedsstaaten spielen.

Jeder AU-Mitgliedsstaat schickt fünf Abgeordnete aus dem nationalen Parlament des betreffenden Landes in das Panafrikanische Parlament.

Das Ministerium für öffentliche Arbeiten wird für den Bau des Parlamentsgebäudes und die notwendige Infrastruktur verantwortlich sein. Der genaue Standort war zum Zeitpunkt der Veröffentlichung von „Batho Pele“ noch nicht bekannt. Zum Aufgabenbereich des Ministeriums gehören bereits das Unionsgebäude in Pretoria, Sitz der Regierung, das Parlamentsgebäude in Kapstadt und die Residenzen der Minister. Der südafrikanische

Immobilienmarkt erwartet positive Impulse infolge der Nachfrage nach Wohnungen und Hotelunterkünften seitens der panafrikanischen Parlamentarier. ■

Neuer Literaturpreis

Die Botschaften der Europäischen Union in Südafrika haben in Partnerschaft mit Jacana Publishers, ThisDay und SAfm einen Literaturpreis ins Leben gerufen, um neue südafrikanische Autoren zu ermutigen. Die jeweiligen Sieger des Wettstreits werden jedes Jahr zu einem europäischen Kulturfestival eingeladen und 25 000 Rand erhalten.

Vorsitzende der Preisrichter ist die bekannte südafrikanische Schriftstellerin und Nobelpreisträgerin Nadine Gordimer. Mehr Informationen bei: www.southafrica.info (What's happening/ Arts & Entertainment: New award for SA writing). ■

Reisestipendium für das südliche Afrika 2004

Die Initiative Südliches Afrika (INISA) e.V. fördert seit 1994 das Engagement junger Menschen im südlichen Afrika. Dies geschieht durch Seminare zu politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Themen, die Unterstützung bei der Suche nach Studien- und Praktikummöglichkeiten sowie durch die Veröffentlichung wissenschaftlicher Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlern. Seit mehreren Jahren unterstützt die INISA auch Studierende aus dem südlichen Afrika bei der Erlangung eines berufsqualifizierenden Abschlusses.

2003 vergab die INISA erstmals ein Reisestipendium für einen Kurzforschungsaufenthalt in Südafrika. Das INISA-Reisestipendium 2004 wendet sich an Menschen, die im südlichen Afrika (SADC-Raum) einen mindestens sechswöchigen Aufenthalt planen, um z. B. als Freiwillige in einem sozialen Projekt zu arbeiten, ein Praktikum zu absolvieren oder Forschungsarbeiten für eine wissenschaftliche Arbeit durchzuführen. Es handelt sich um einen einmaligen Zuschuss zu den Reisekosten nach Afrika in Höhe von 75 Prozent der Flugkosten oder maximal 500 €.

Das Stipendium richtet sich ausdrücklich nicht nur an Studierende, und es gibt keine Altersgrenzen für Bewerber. Bewerbungsschluss ist der 31. August 2004.

Bewerbungsadresse und Rückfragen:

Initiative Südliches Afrika (INISA) e. V.

Postfach 19 01 51

D-53037 Bonn

eMail: paes@bicc.de

INISA-Informationen: www.inisa.de ■

Gipfeltreffen der AU

Am 6. Juli 2004 begann in Addis Abeba die dritte Gipfelkonferenz der Afrikanischen Union (AU) unter Teilnahme von 40 Staats- und Regierungschefs. Zum Nachfolger von Joaquim Chissano als Vorsitzendem der AU wurde Nigerias Präsident Olusegun Obasanjo für den Zeitraum von einem Jahr gewählt.

Eins der wichtigsten Organe der AU ist der Rat für Frieden und Sicherheit (Peace and Security Council), der ähnlich aufgebaut ist wie der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen. Er hat beispielsweise die Aufgabe, Friedensmissionen zu bevollmächtigen, wie die Beobachter in Darfur, oder die Versammlung (Assembly) der Staats- und Regierungschefs zu nachdrücklicherem militärischen Eingreifen in Krisengebieten aufzufordern. Die AU will eine Schutztruppe von 300 Mann in die Krisenregion im Sudan schicken.

Frauen- und Kinderrechte

Das Gipfeltreffen vom Juli 2004 nahm einen Elf-Punkte-Aktionsplan für die Wahrung der Rechte von Frauen und Kindern an. Innerhalb eines Jahres soll eine Kampagne gegen den Missbrauch von Frauen und die Rekrutierung von Kindersoldaten eingeleitet werden. Die Konferenzteilnehmer erklärten, erzwungene Ehen für Kinder und den Handel mit Kindern abzulehnen. Jedoch wurden noch keine Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Probleme festgelegt.

Man kam überein, die Gesetze dahingehend zu ändern, dass Frauen genauso wie Männer Grundstücke erben können. Außerdem ist geplant, einen Trustfonds zu gründen, um Ausbildungsprogramme für Frauen vor allem in den ländlichen Gebieten zu finanzieren.

Wirtschaftsintegration

Der strategische Plan der AU für die kommenden drei Jahre sieht u. a. eine 15 000 Mann starke Eingriffstruppe zur Friedenssicherung in Afrika vor sowie ein wirtschaftliches Reformprogramm mit dem Ziel, Auslandsinvestitionen nach Afrika zu kanalisieren.

Afrikas Führungspersonlichkeiten berieten über eine Wirtschaftsstrategie mit dem Ziel, weiterreichende wirtschaftliche Integration zu schaffen, die als grundlegend wichtig für ein günstigeres Image von Afrikas Märkten und Investitionsstandorten angesehen wird.

Die Strategie trägt den Titel „2004 – 2007 Strategic Framework of the Commission of the African Union“ und enthält Durchführungsvorschläge und Zeitvorgaben. Zu den wichtigsten Vorhaben gehört die Schaffung einer gemeinsamen afrikanischen Währung, die Durchführung der Kampagnen „Invest in Africa“ und „Made in Africa“, das Engagement für einen fairen Welthandel sowie Pläne für eine bessere konkrete und virtuelle Infrastruktur auf dem Kontinent und zwischen den Staaten. Der strategische Plan kommt zu der Schlussfolgerung, dass Afrika in Gefahr ist, noch weiter an den Rand gedrängt zu werden, wenn es nicht in Partnerschaft mit der internationalen Gemeinschaft entsprechende Schritte unternimmt.

Beispielsweise müsste Afrika seine Landwirtschaft modernisieren, seine Industrialisierung ausbauen und Wirtschaftswachstumsraten zwischen 7 % und 8 % pro Jahr erreichen. Die wirtschaftliche Integration kann jedoch nur erreicht werden, wenn Frieden und Demokratie vorherrschen und die Korruption bekämpft wird. Hierüber waren sich die Teilnehmer des Gipfeltreffens einig.

Für diese und andere Pläne werden 1,7 Milliarden Dollar benötigt. Über die Finanzierung ist noch keine Entscheidung getroffen worden, aber es wurde vorgeschlagen, dass die Mitgliedsstaaten jeweils 0,5 % ihres Staatshaushalts zur Verfügung stellen sollten.

Weitere Informationen über den Plan zur Wirtschaftsintegration:

www.polity.org.za/pol/news/?show=53194 (African leaders mull big economic-integration plan)

Informationen über die Afrikanische Union bei: www.africa-union.org ■

Internationales Literaturfestival: südafrikanische Autoren

Das **internationale literaturfestival berlin 2004** findet dieses Jahr vom 21.9. - 2.10. statt. Die südafrikanische Schriftstellerin **Antjie Krog** wird am 21.9. im HAU 1 die Eröffnungsrede halten. Der Autor **Zakes Mda** nimmt ebenfalls teil.

Antjie Krog wurde 1952 auf einer Farm im Oranjerestaat geboren. Sie veröffentlichte Gedichte, Kinderbücher und Romane. Für „Country of My Skull“ (1998), einem literarischen Bericht über die Anhörungen der Wahrheitskommission, wurde sie 2000 mit dem Preis der Hiroshima Foundation geehrt. Ihr jüngstes Buch „A Change of Tongue“ (2003) ist eine Bestandsaufnahme Südafrikas während der ersten zehn Jahre nach der Apartheid.

Zakes Mda wurde 1948 in Südafrika geboren. Nach 32-jährigem Exil in den USA kehrte er 1995 nach Südafrika zurück, wo er zum bekanntesten schwarzen Autor der Post-Apartheid avancierte. Zentrales Thema seiner Theaterstücke und Romane, für die er zahlreiche Auszeichnungen erhielt, ist das alte und das neue Südafrika. So auch in „Heart of Redness“ (2001), der Geschichte einer Prophezeiung und ihrer Auswirkungen auf das Xhosa-Volk.

Die betreffenden Veranstaltungen:

21.9. um 18.00 Uhr im HAU 1: Eröffnungsrede von Antjie Krog

22.9. um 19.45 Uhr im HAU3: Antjie Krog liest aus „A Change of Tongue“

22.9. um 21.00 Uhr im Filmkunsthaus Babylon, Mitte: Gespräch mit Antjie Krog

23.9., ca. 16.00 Uhr im HAU 2: Gespräch mit Antjie Krog und Zakes Mda

23.9. um 20.00 Uhr: DGB Büchergilde Lesung

24.9. um 21.45 im HAU 2: Poetry Night mit Antjie Krog

25.9., ca. 12.00 Uhr: Poetry Talk mit Antjie Krog

25.9. um 19.15 Uhr im HAU 2: Zakes Mda liest aus „The Madonna of Excelsior“ und „The Heart of Redness“.

HAU1 : Stresemannstr. 29; HAU 2 : Hallesches Ufer 32; HAU 3 : Tempelhofer Ufer 10

Weitere Informationen bei www.literaturfestival.com ■

Nonstop Frankfurt - Kapstadt

Nicht nur das Reiseziel Kapstadt wird immer attraktiver, sondern auch der Weg dorthin. Denn South African Airways (SAA) baut ihre Non-Stop-Verbindung Frankfurt - Kapstadt zügig aus.

Ab 1. September 2004 bietet SAA drei wöchentliche Non-Stop-Flüge ans Kap. Ab 16. Februar 2005 fliegt SAA dann sogar täglich ohne Zwischenlandung nach Kapstadt. Das heißt: sieben Tage die Woche gibt es den komfortablen SAA-Nachtflug ohne Zeitverlust und ohne Zeitverschiebung. Bereits ab 6. Oktober 2004 genießen Reisende auch auf der Non-Stop-Kapstadt-Route den einmaligen Komfort des Airbus A340-600, dem derzeit längsten und modernsten Fluggerät der Welt. In dem „leisen Riesen“ finden 333 Passagiere Platz, davon 42 in der Premium-Class mit dem waagrecht einstellbaren „Lie-flat-Himmelbett“ und 185 cm Sitzabstand. Das bedeutet First-Class-Komfort zum Business-Class-Preis. Komfort wird auch in der modernen Economy-Class mit persönlichem Inflight Entertainment und eigenem Bildschirm geboten.

Weitere Informationen und Flugplan: www.flysaa.com ■

Cape Floral Region Weltnaturerbe

Das Welterbe-Komitee der UNESCO hat am 2. Juli 2004 die für ihre vielfältige Pflanzenwelt berühmte Cape Floral Region in den Provinzen West- und Ost-Kap zum Weltnaturerbe erklärt. Acht Schutzgebiete sind in den Protected Areas of the Cape Floral Region zusammengefasst. Die Region ist von außergewöhnlichem Pflanzenreichtum (Fynbos-Vegetation). Zu den ausgewiesenen Gebieten gehören der Tafelberg, das De Hoop Natur Reserve, der Boland Mountain Complex, das Groot Winterhoek Wilderness-Gebiet, die Swartberg Mountains, das Boesmansbos Wilderness-Gebiet, das Cederberg Wilderness-Gebiet und Baviaanskloof. Eingeschlossen ist der Botanische Garten von Kirstenbosch, an den Hängen des Tafelbergs, und hiermit wurde zum ersten Mal auch ein Botanischer Garten in die Liste des Weltnaturerbes aufgenommen.

Die UNESCO begründet ihre Entscheidung damit, dass die Kapregion hervorragende ökologische und biologische Prozesse aufweist, die mit der Fynbos-Vegetation im Zusammenhang stehen. Die endemische Vielfalt und Dichte der Pflanzen ist weltweit mit am höchsten und verleiht dem Gebiet große wissenschaftliche Bedeutung.

Allein auf den 22 000 Hektar des Tafelberg-Nationalparks kommen mehr Pflanzenarten vor als auf den gesamten britischen Inseln oder Neuseeland.

Südafrikas andere zum Welterbe erklärte Stätten sind die Gefangeneninsel Robben Island, der Greater St. Lucia Wetland Park, die Fossilienfundstätten von Sterkfontein und Umgebung, der uKhalamba-Drakensberg Park und die Kulturlandschaft Mapungubwe. ■

Steuervorteile für Filmgesellschaften

Der Minister für Handel und Industrie Mandisi Mphahlele kündigte Anfang Juli 2004 an, dass Südafrika in den kommenden drei Jahren heimischen und internationalen Filmgesellschaften Steuervorteile anbieten wird, um das Land als hervorragenden Zielort für Filmaufnahmen noch weiter bekannt zu machen.

Die Produktionskosten sind in Südafrika bis zu 40 % niedriger als in den Vereinigten Staaten und bis zu 20 % niedriger als in Australien. Filmproduktionen, deren Etat den Betrag von 25 Mio. Rand (4 Mio. Dollar) überschreitet, kommen für die Steuervergünstigungen in Betracht. Reality Shows und pornographische Filme sind jedoch ausgeschlossen.

Namen und Fakten

Informationen zu den **11 Landessprachen** und Übersetzungen gängiger Redewendungen bei: <http://salanguages.com>

Von den über 370 **Hai-Arten**, die es weltweit gibt, findet man insgesamt etwa 100 vor den Küsten Südafrikas. Hiervon halten sich ungefähr 90 verschiedene Arten im Ozean vor der Provinz West-Kap auf.

Das **Deutsch-Südafrikanische Meisterklassenprogramm** wird im September 2004 zum zweiten Mal junge Studenten aus Südafrika nach Deutschland bringen, um ihre musikalische Ausbildung zu vervollständigen. In Berlin sind mehrere Konzerte geplant. Einzelheiten werden in Kürze bei www.dsap.info zu lesen sein.

Robben Island mit seinem Museum, seit 1999 Weltkulturerbe, wird in den Sommermonaten von etwa 1800 Touristen pro Tag besucht. Im Finanzjahr 2003/04 kamen 380 976 Menschen auf die Insel. Die Maximumkapazität wären 3300 Besucher pro Tag. Zur Zeit werden Renovierungsmaßnahmen durchgeführt und ein Managementplan zum Umweltschutz erstellt.

Die **Afrikanische Union** hat im Juli 2004 beschlossen, im Interesse der Rechte von Frauen und Kindern eine Kampagne gegen den Einsatz von Kindersoldaten und gegen Kriegsverbrechen an Frauen einzuleiten und Frauen eine einflussreichere Rolle bei der Konfliktlösung auf dem afrikanischen Kontinent zu verschaffen.

Der Umweltgipfel für nachhaltige Entwicklung von 2002 in Johannesburg wird vom 1. -4. September 2004 wiederbelebt. Die **Johannesburg+2 Sustainable Development Conference** schließt das Business Growth and Opportunities For Africa Forum ein und bietet Südafrika und der Welt zwei Jahre später die Gelegenheit, die Verwirklichung der Johannesburger Ziele

zu beurteilen, die Vision einer nachhaltigen Entwicklung detaillierter auszuarbeiten und herausragende Akteure in diesem Zusammenhang zu mobilisieren.

Die erste Nachrichtenseite der Welt auf **isiZulu** steht im Internet: www.isolezwe.co.za. Die Seite hat denselben Inhalt wie „Isolezwe“, die führende Zeitung auf isiZulu, die 2002 auf den Markt gekommen ist und offenbar 339 000 Leser pro Tag hat. Der Volkszählung von 2001 zufolge sprechen 10 677 305 Menschen in Südafrika isiZulu.

„Wer einmal unter der Sonne Südafrikas gelebt hat, kommt nie mehr davon los.“ Als **Pfarrer in Südafrika** (1956 – 1964): Die persönlichen Erlebnisse des Pfarrers i.R. Kurt Werner sind bei www.gnadenkirche-gl.de zu lesen. Hier findet man auch Informationen über die Geldsammlung der Ev. Kirchengemeinde Bergisch Gladbach für das „Golden Girls“-Waisenhaus in Langa (Kapstadt).

„Unser Ziel ist es, Jugendliche verschiedener sozialer Schichten, Rassen und Kulturen zusammenzuführen und gemeinsames Wissen zu teilen.“ Ubuhlobo-Mitglieder veranstalten **Work Camps** in Südafrika, suchen Sponsoren für den Kirchenbau, unterstützen eine Vorschule usw. Mehr bei www.ubuhlobo.de

Gastschulaufenthalte in Südafrika vermittelt CAMPS GmbH, Daimlerstraße 17, 25337 Elmshorn. Kataloge mit dem Programm 2005-2006 können angefordert werden.
www.camps.de.

Schauen Sie mal rein

www.southafrica-infoweb.com (z.B. Kochrezepte)
www.suedafrika-guide.de (Routen u. a.)
www.school.za (ICT-Bildungsprojekte in Südafrika)
www.studysa.co.za (Universitäten und Technikons)